

Anlage zu
TOP 9.3



Städteverband Schleswig-Holstein – Reventloulallee 6 – 24105 Kiel

Mitgliedstädte des
Städteverbandes Schleswig-Holstein

Tel. 0431 - 57 00 50 30
Fax: 0431 - 57 00 50 35
e-mail: info@staedteverband-sh.de
Internet: www.staedteverband-sh.de

Verteilervorschlag: Jugendämter

per E-Mail

Unser Zeichen: 51.51.33 mx-zö
(bei Antwort bitte angeben)

07.02.2011

Erlass des Ministeriums für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein zur Förderung von Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen 2011

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit der Änderung des Finanzausgleichsgesetzes stehen ab dem Jahr 2011 70 Mio. Euro gem. § 25 e FAG und 23,52 Mio. Euro gem. § 31 c FAG für Zuweisungen zur Förderung von Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen zur Verfügung.

Diese gesetzlichen Vorgaben müssen noch durch einen Erlass des Ministeriums für Bildung und Kultur des Landes Schleswig-Holstein konkretisiert werden. Ein Entwurf dieses Erlasses, der ebenfalls die Verteilung der Mittel für die Sprachbildung gem. § 31 d FAG (insgesamt 4 Mio. Euro) regelt, wurde jetzt den kommunalen Landesverbänden zugeleitet.

Die Diskussion über den Paradigmenwechsel in der Finanzierung der Kindertageseinrichtungen läuft bereits seit dem Sommer 2010. Der Städteverband Schleswig-Holstein steht dem Wechsel - von der Förderung durch eine prozentuale Personalkostenbeteiligung auf eine Subjektförderung - grundsätzlich positiv gegenüber. Hinsichtlich der konkreten Mittelverteilung auf die Kreise und die kreisfreien Städte haben wir sowohl in Fachausschusssitzungen des Verbandes als auch in mehreren Vorstandssitzungen von Städtebund und Städtetag über die Bemühungen der Geschäftsstelle berichtet, dem Ministerium ein „gerechtes“ Verteilungsmodell vorzuschlagen, das die tatsächlichen Aufwendungen der Städte für die Betreuung auch berücksichtigt. Leider hat sich das Ministerium diesem Vorschlag nicht angeschlossen.

- / Dem beigefügten Entwurf des Erlasses ist zu entnehmen, dass als Basisförderung 60 Mio. Euro in dem Verhältnis verteilt werden, in dem die Zahl der in Kindertageseinrichtungen betreuten Kinder zur Gesamtzahl aller im Land betreuten Kinder steht. 10 Mio. Euro werden als Aufschlag verteilt, nämlich für Betreuungszeiten von mehr als fünf bzw. über sieben Stunden sowie für Kinder mit Migrationshintergrund, in deren Elternhaus überwiegend nicht deutsch gesprochen wird. Die dem Entwurf des Erlasses beigefügte Tabelle konkretisiert die Mittelverteilung für die Kreise und kreisfreien Städte für das Jahr 2011.

Städtebund

Städtetag

Grundsätzlich ergibt sich zumindest für die Kreise und kreisfreien Städte eine Verwaltungsvereinfachung, da keine Verwendungsnachweise für die Mittelverteilung mehr erstellt werden müssen. Dies gilt jedoch auf der Grundlage dieses Erlasses nicht für den kreisangehörigen Bereich; die Kreise und kreisfreien Städte als örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe entscheiden in eigener Verantwortung über die Kriterien zur Weiterleitung an die Träger von Kindertageseinrichtungen.

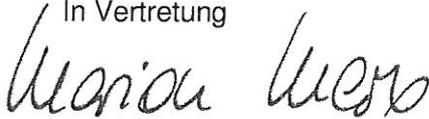
Die Inkraftsetzung des Erlasses als Grundlage für die Auszahlung der Betriebskostenförderung an die kreisfreien Städte und Kreise soll bereits im März d. J. erfolgen. Wir sind daran interessiert, dass sich der Auszahlungszeitpunkt auch im Interesse der Träger der Kindertageseinrichtungen nicht verzögert, so dass wir Sie bitten, Stellungnahmen zu dem Entwurf des Erlasses bis spätestens zum

24. Februar 2011

an die Geschäftsstelle zu geben.

Vielen Dank.

Mit freundlichen Grüßen
In Vertretung



Marion Marx
Dezernentin

Förderung von Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen 2011

Gl.-Nr.

Fundstelle: Amtsbl. Schl.-H. 2011 S.

Erlass des Ministeriums für Bildung und Kultur vom.....- III 202 - 464.123-002

1 Zuschusszweck, Rechtsgrundlage

1.1 Das Land beteiligt sich gemäß §§ 25 und 30 Kindertagesstättengesetz (KiTaG) an den Kosten der Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen.

1.2 Das Ministerium für Bildung und Kultur gewährt die vom Land für die Förderung von Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen sowie für die Sprachbildung von Kinder insbesondere mit Migrationshintergrund gemäß § 25 e, § 31 c und §31 d des Finanzausgleichsgesetzes zur Verfügung gestellten Mittel nach Maßgabe dieser Grundsätze.

2 Zuschussempfängerinnen/ Zuschussempfänger

Zuschussempfänger sind die Kreise und kreisfreien Städte. Sie sollen als örtliche Träger der öffentlichen Jugendhilfe eigenverantwortlich ihre Aufgaben zur Betreuung und Förderung von Kindern in Kindertageseinrichtungen und Tagespflegestellen erfüllen können und die Mittel entsprechend weiterleiten. Soweit die Mittel in der Form der Zuwendung weitergegeben werden, sind die VV-K zu § 44 LHO zu Grunde zu legen.

3 Zuschussvoraussetzungen

3.1 Die Landesmittel dürfen von den Kreisen und kreisfreien Städte nur an die Träger von Kindertageseinrichtungen oder an die Tagespflegestellen im Sinne von § 30 Abs. 2 KiTaG gezahlt werden, die in den Bedarfsplan aufgenommen sind.

3.2. Ab 2011 werden Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft des Dansk Skoleforeningen for Sydslesvig e.V. dezentral von den örtlich zuständigen Kreisen und kreisfreien Städten gefördert.

3.3 Zuschüsse für die Sprachbildung dürfen nur an diejenigen Kindertageseinrichtungen weitergeleitet werden, die in ihrer pädagogischen Konzeption eine Sprachbil-

dung insbesondere für Kinder mit Migrationshintergrund ausdrücklich vorsehen und deren Personal dafür entsprechend fortgebildet ist.

4. Art, Umfang und Höhe der Zuweisung

- 4.1 Die Verteilung der Mittel gem. § 25 e und § 31 c Abs. 3 FAG auf die Kreise und kreisfreien Städte richtet sich im Umfang von 86 % nach dem Verhältnis, in dem die Zahl der dort in Kindertageseinrichtungen und öffentlich geförderter Kindertagespflege betreuten Kinder zur Gesamtzahl aller dieser im Land betreuten Kinder steht (60 Mio. Euro). In Höhe von 14 % werden die Mittel (10 Mio. Euro) als Aufschlag für Betreuungszeiten von mehr als 5 Stunden bzw. über 7 Stunden sowie für Kinder mit Migrationshintergrund, in deren Elternhaus überwiegend nicht deutsch gesprochen wird, entsprechend der Übersicht (Anlage 1) gewährt. Maßgeblich für die dabei zu Grunde zu legende Zahl der Kinder ist die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik; Teil 3 Heft 1 des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein für das dem Zuweisungszeitraum vorvergangene Jahr.
- 4.2 Die Verteilung der Mittel gem. § 31 d FAG richtet sich zur Hälfte nach der Zahl der Kindertageseinrichtungen sowie der öffentlich geförderten Kindertagespflege und zur anderen Hälfte nach der Zahl der Kinder über drei Jahren, in deren Elternhaus überwiegend nicht deutsch gesprochen wird. Maßgeblich für die dabei zu Grunde zu legenden Zahlen ist ebenfalls die amtliche Kinder- und Jugendhilfestatistik; Teil 3 Heft 1 des Statistischen Amtes für Hamburg und Schleswig-Holstein für das dem Zuweisungszeitraum vorvergangenen Jahr.
- 4.3 Im Haushaltsjahr 2011 stehen für die Zuwendungen nach
- § 25 e FAG 70 Mio. Euro
 - § 31 c FAG 23,52 Mio. Euro
 - § 31 d FAG 4 Mio. Euro zur Verfügung.

5. Verfahren

- 5.1 Das Land zahlt den Kreisen und kreisfreien Städten im März diesen Jahres 7/12 und am 1. August 5/12 der ihnen für 2011 zugewiesenen Mittel.

5.2 Die Kreise und kreisfreien Städte müssen dem Ministerium für Bildung und Kultur bis zum 31. Januar 2012 bestätigen, dass die vom Land im Jahr 2011 zur Verfügung gestellten Mittel gemäß Erlass verteilt wurden.

5.3 Das Ministerium für Bildung und Kultur verzichtet aufgrund der zugrunde gelegten objektiven Kriterien zur Mittelverteilung auf einen Verwendungsnachweis, behält sich aber die Prüfung der Zuwendungsvorgänge bei den örtlichen Trägern der öffentlichen Jugendhilfe vor.

6. Inkrafttreten

Dieser Erlass tritt am 01. März 2011 in Kraft. Er ist bis zum 31. Dezember 2011 befristet.

Musterberechnung für 2011

Kinder in Tageseinrichtungen und öff. geförderter Kindertagespflege nach Jugendhilfestatistik 2009

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
	Kinder 3-14 Jahre lt. Statistik 2009	Basiszuschuss 673,77 €/Kind	Kinder mit Betreuungszeit 5-7 Std.	Aufschlag Betreuungszeit 5-7 Std. 150 €	Kinder mit Betreuungszeit über 7 Std.	Aufschlag Betreuungszeit über 7 Std. 250 €	Kinder 3-14 Jahre mit gespr. Sprache überwiegend nicht deutsch	Aufschlag nicht deutsch spr. Kinder 300 €	Musterberechnung Summe C+E+G+I	2010 real	Vergleich Muster 2011 mit Ausz. 2010
Flensburg	2891	1.947.869 €	802	120.300 €	756	189.000 €	521	156.300 €	2.413.469 €	1.792.350,00 €	621.119,07 €
Kiel	7462	5.027.672 €	2199	329.850 €	2779	694.750 €	1840	552.000 €	6.604.272 €	5.720.550,00 €	883.721,74 €
Lübeck	5981	4.029.818 €	1114	167.100 €	1982	495.500 €	963	288.900 €	4.981.318 €	4.726.950,00 €	254.368,37 €
Neumünster	2345	1.579.991 €	493	73.950 €	400	100.000 €	411	123.300 €	1.877.241 €	1.814.250,00 €	62.990,65 €
Dithmarscher	3672	2.474.083 €	543	81.450 €	134	33.500 €	264	79.200 €	2.668.233 €	1.969.500,00 €	698.733,44 €
Hzgt. Lauenb.	6222	4.192.197 €	1705	255.750 €	782	195.500 €	364	109.200 €	4.752.647 €	3.816.300,00 €	936.346,94 €
Nordfriesland	5140	3.463.178 €	2077	311.550 €	515	128.750 €	313	93.900 €	3.997.378 €	2.987.250,00 €	1.010.127,80 €
Ostholstein	5489	3.698.324 €	1584	237.600 €	494	123.500 €	310	93.000 €	4.152.424 €	3.161.250,00 €	991.173,53 €
Pinneberg	9932	6.691.884 €	2572	385.800 €	1695	423.750 €	1404	421.200 €	7.922.634 €	7.386.150,00 €	536.483,64 €
Plön	3899	2.627.029 €	1262	189.300 €	367	91.750 €	150	45.000 €	2.953.079 €	2.295.450,00 €	657.629,23 €
Rendsb.-Eck.	8458	5.698.747 €	2682	402.300 €	533	133.250 €	462	138.600 €	6.372.897 €	4.969.500,00 €	1.403.396,66 €
Schleswig-Fl.	6124	4.126.167 €	2175	326.250 €	170	42.500 €	320	96.000 €	4.590.917 €	3.482.100,00 €	1.108.817,48 €
Segeberg	9026	6.081.448 €	2926	438.900 €	1487	371.750 €	584	175.200 €	7.067.298 €	6.072.900,00 €	994.398,02 €
Steinburg	4059	2.734.832 €	367	55.050 €	244	61.000 €	267	80.100 €	2.930.982 €	2.226.300,00 €	704.682,43 €
Stormarn	8464	5.702.789 €	3184	477.600 €	1245	311.250 €	745	223.500 €	6.715.139 €	5.376.000,00 €	1.339.139,28 €
DSF									0 €	2.203.200,00 €	-2.203.200,00 €
Gesamt	89164	60.076.028 €	25685	3.852.750 €	13683	3.395.750 €	8918	2.675.400 €	69.999.928 €	60.000.000,00 €	9.999.928,28 €

Von den für 2011 veranschlagten 70 Mio. Euro werden gut 60 Mio. Euro als Basisförderung für die Betreuung von U3 Kinder bis zu 5 Stunden täglich gewährt.

Aufschläge für längere Betreuungszeiten: 150 € für 5-7 Std. und 250 € für über 7 Std.

Aufschlag für Betreuung von Kindern aus überwiegend nicht deutsch sprechenden Haushalten: 300 €

Musterberechnung U3 für 2011

Kinder in Tageseinrichtungen und öff. geförderter Kindertagespflege nach Jugendhilfestatistik 2009

A	B	C	D	E	F	G	H	I	J	K	L
	Kinder 0-3 Jahre lt. Statistik 2009	Basiszuschuss 2192,89 €/Kind	Kinder mit Betreuungszeit 5-7 Std.	Aufschlag Betreuungszeit 5-7 Std. 150 €	Kinder mit Betreuungszeit über 7 Std.	Aufschlag Betreuungszeit über 7 Std. 250 €	Kinder 0-3 Jahre mit gespr. Sprache nicht deutsch	Aufschlag nicht deutsch spr. Kinder 300 €	Musterberechnung Summe C+E+G+I	2010 real	Vergleich Muster 2011 mit Ausz.2010
Flensburg	366	802.597,74 €	114	17.100 €	113	28.250 €	37	11.100 €	859.047,74 €	487.000,00 €	372.047,74 €
Kiel	1178	2.583.224,42 €	324	48.600 €	619	154.750 €	102	30.600 €	2.817.174,42 €	1.567.800,00 €	1.249.374,42 €
Lübeck	629	1.379.327,81 €	160	24.000 €	336	84.000 €	40	12.000 €	1.499.327,81 €	837.000,00 €	662.327,81 €
Neumünster	299	655.674,11 €	60	9.000 €	64	16.000 €	36	10.800 €	691.474,11 €	398.100,00 €	293.374,11 €
Dithmarschen	254	556.994,06 €	62	9.300 €	26	6.500 €	27	8.100 €	580.894,06 €	338.000,00 €	242.894,06 €
Hzgt. Lauenb.	827	1.813.520,03 €	163	24.450 €	263	65.750 €	19	5.700 €	1.909.420,03 €	1.100.600,00 €	808.820,03 €
Nordfriesland	363	796.019,07 €	105	15.750 €	94	23.500 €	17	5.100 €	840.369,07 €	483.000,00 €	357.369,07 €
Ostholstein	485	1.063.551,65 €	128	19.200 €	64	16.000 €	6	1.800 €	1.100.551,65 €	645.400,00 €	455.151,65 €
Pinneberg	1267	2.778.391,63 €	403	60.450 €	435	108.750 €	109	32.700 €	2.980.291,63 €	1.686.200,00 €	1.294.091,63 €
Plön	491	1.076.708,99 €	162	24.300 €	73	18.250 €	14	4.200 €	1.123.458,99 €	653.500,00 €	469.958,99 €
Rendsb.-Eck.	754	1.653.439,06 €	246	36.900 €	126	31.500 €	21	6.300 €	1.728.139,06 €	1.003.400,00 €	724.739,06 €
Schleswig-Fl.	760	1.666.596,40 €	293	43.950 €	49	12.250 €	16	4.800 €	1.727.596,40 €	1.011.400,00 €	716.196,40 €
Segeberg	1132	2.482.351,48 €	264	39.600 €	432	108.000 €	48	14.400 €	2.644.351,48 €	1.506.500,00 €	1.137.851,48 €
Steinburg	303	664.445,67 €	29	4.350 €	43	10.750 €	11	3.300 €	682.845,67 €	403.200,00 €	279.645,67 €
Stormarn	991	2.173.153,99 €	363	54.450 €	306	76.500 €	103	30.900 €	2.335.003,99 €	1.318.900,00 €	1.016.103,99 €
DSF											
Gesamt	10099	22.145.996,11 €	2876	431.400 €	3043	760.750 €	606	181.800 €	23.519.946,11 €	13.440.000,00 €	10.079.946,11 €

Von den für 2011 veranschlagten 23,52 Mio. Euro werden 22,14 Mio. Euro als Basisförderung für die Betreuung von U3 Kinder bis zu 5 Stunden täglich gewährt.

Aufschläge für längere Betreuungszeiten: 150 € für 5-7 Std. und 250 € für über 7 Std.

Aufschlag für Betreuung von Kindern aus überwiegend nicht deutsch sprechenden Haushalten: 300 €

Musterberechnung Sprachbildung ab 2011

	Kinder in Kinder- ein- richtungen von 3-14 Jahren	Kinder 3-14 Jahre mit überwiegend gespr. Sprache nicht deutsch	22 Euro pro Kind von 3- 14 Jahren in Kitas	228,57 Euro pro Kind mit überwiegend gespr. Sprache nicht deutsch	Gesamtförderung
Flensburg	2891	521	63.602 €	119.085 €	182.687 €
Kiel	7462	1840	164.164 €	420.569 €	584.733 €
Lübeck	5981	963	131.582 €	220.113 €	351.695 €
Neumünster	2345	411	51.590 €	93.942 €	145.532 €
Dithmarschen	3672	264	80.784 €	60.342 €	141.126 €
Hzgt. Lauenburg	6222	364	136.884 €	83.199 €	220.083 €
Nordfriesland	5140	313	113.080 €	71.542 €	184.622 €
Ostholstein	5489	310	120.758 €	70.857 €	191.615 €
Pinneberg	9932	1404	218.504 €	320.912 €	539.416 €
Plön	3899	150	85.778 €	34.286 €	120.064 €
Rendsburg-Eck.	8458	462	186.076 €	105.599 €	291.675 €
Schleswig-Flensburg	6124	320	134.728 €	73.142 €	207.870 €
Segeberg	9026	584	198.572 €	133.485 €	332.057 €
Steinburg	4059	267	89.298 €	61.028 €	150.326 €
Stormarn	8464	745	186.208 €	170.285 €	356.493 €
Gesamt	89164	8918	1.961.608 €	2.038.387 €	3.999.995 €